



**Lothar Mark**

Mitglied des Deutschen Bundestages

H 2, 4  
68159 Mannheim  
☎ (0621) 2 60 50  
📠 (0621) 15 47 49  
✉ lothar.mark@wk.bundestag.de

Lothar Mark, MdB · H 2, 4 · 68159 Mannheim

Frau  
Bundesministerin  
Dr. Annette Schavan  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Hannoversche Str. 28-30

Mannheim, 18.10.06/cg

10115 Berlin

**Unterstützung des Förderantrags der Stadt Mannheim für das Programm  
„JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden“**

Sehr verehrte Frau Ministerin,

am 5. September 2006 hat die Stadt Mannheim gemeinsam mit der Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald und den Trägern Förderband e.V. und Interkulturelles Bildungszentrum gGmbH (ikubiz) einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Programms „JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden“ mit dem Titel „Ausbildung<sup>2</sup> - Kleine und mittlere Unternehmen stärken, Ausbildung verbessern!“ gestellt.

Das Projekt, das dem Mannheimer Antrag zugrunde liegt, zielt darauf ab, im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2008 mindestens 60 zusätzliche und nachhaltige Ausbildungsplätze bei kleinen und mittleren Unternehmen neu zu schaffen. Diese sollen insbesondere von benachteiligten Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden. Ein weiteres Ziel des Projekts ist die Verringerung der Zahl der Ausbildungsabbrüche während der Probezeit auf unter zehn Prozent.

Das Projekt muss im Kontext der regionalen Ausgangslage gesehen werden: Als ein von Großunternehmen geprägter Wirtschaftsraum sieht sich Mannheim mit der zunehmend internationalen Orientierung von Unternehmen und einer steigenden Zahl von Großfusionen konfrontiert. Die Dominanz der Großunternehmen ist zurückgegangen. Der Strukturwandel hat dazu geführt, dass zwischen 1991 und 2005 rund 14 Prozent aller Arbeitsplätze weggefallen sind. Nach dem Schuljahr 2004/2005 erhielten nur noch 16% aller Hauptschulabsolventen in Mannheim einen Ausbildungsplatz.

Um der großen Zahl der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz zu helfen, müssen die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verstärkt für den Ausbildungsmarkt erschlossen werden. Von einem Vorstoß in diese Richtung, wie ihn das Mannheimer Projekt beabsichtigt, profitieren jedoch nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die KMU: Die Beschäftigung bei großen Unternehmen erscheint potenziellen Arbeitskräften noch immer lukrativer und sicherer, weshalb die KMU, die nicht über Personal- und Marketingabteilungen verfügen,



## Lothar Mark

Mitglied des Deutschen Bundestages

unter Problemen bei der Rekrutierung von geeignetem Personal leiden. Das Projekt „Ausbildung<sup>2</sup> - Kleine und mittlere Unternehmen stärken, Ausbildung verbessern!“ unterstützt die KMU daher bei der Gewinnung geeigneter Auszubildender und begleitet die Ausbildung durch die Unternehmen.

Der Ansatz des Projektes scheint mir daher in höchstem Maße geeignet, sowohl mehr Ausbildungsplätze für Jugendliche zu schaffen, als auch den Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen zu entsprechen.

Ich unterstütze diesen Antrag und das damit verbundene Projekt nachdrücklich und bitte Sie daher um eine wohlwollende Prüfung des Förderantrags.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Mark

EINGEGANGEN

14. NOV. 2006

Erl. ....



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

POSTANSCHRIFT Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

**Dr. Annette Schavan, MdB**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Herrn  
Lothar Mark  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
H 2, 4  
68159 Mannheim

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)228 99 57-21 35

ZENTRALE +49 (0)228 99 57-0

FAX +49 (0)228 99 57-8 21 35

E-MAIL [annette.schavan@bmbf.bund.de](mailto:annette.schavan@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Berlin, 13. November 2006

Sehr geehrter Herr Kollege,

*Wen Herr Mark,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Oktober 2006, mit dem Sie den im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER gestellten Antrag in Trägerschaft der Stadt Mannheim – in Kooperation mit weiteren Einrichtungen – ansprechen. Sie beschreiben die regionalen Auswirkungen des strukturellen Wandels auf die Stadt Mannheim bzw. die Rhein-Neckar-Region und die damit verbundene Notwendigkeit, insbesondere Ausbildungspotenziale bei Klein- und Mittelbetrieben zu erschließen. Dies ist zugleich auch einer der zentralen Ansätze des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER und seiner betriebs- und wirtschaftsnahen Ausrichtung.

Das bisherige Echo auf die zweite Veröffentlichung von Förderrichtlinien im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER ist mit 270 Anträgen erfreulich hoch.

Im Hinblick auf die angespannte Situation des Ausbildungsmarktes ist es mir ein großes Anliegen, schon bald Entscheidungen über sinnvolle unterstützende Projekte in den Regionen zu treffen.

Ich gehe daher davon aus, dass bereits in der zweiten Novemberhälfte das wettbewerbsorientierte, mehrstufige Projektauswahlverfahren – unter Beteiligung eines externen Programmbeirats – abgeschlossen werden kann und somit bald schon Klarheit über die Förderentscheidungen zu den einzelnen Anträgen vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

*Wolfgang Annette Schavan*